

Erlebnis Vorarlberg

Eine Marke von RUSSMEDIA

Die Zeitung für Urlaub, Freizeit und Shopping | Sommer 2018



Bregenzer Festspiele. Emotionen pur zwischen Sevilla und Rom. **Ein Genuss.** Vorarlberg kulinarisch erkunden. **Für die ganze Familie.** Buntes Programm für Groß und Klein. **Unter freiem Himmel.** Musik macht gute Laune.





Bild: Dornbirn Tourismus & Stadtmarketing

Liebe Leser!

Endlich, er ist wieder da: der Sommer! Zeit für gemütliche Abende unter freiem Himmel, ausgiebige Ausflüge mit der Familie und den Besuch mindestens einer der zahlreichen kulturellen Veranstaltungen. Höhepunkte sind dabei unter anderem ein Wiedersehen mit „Carmen“ bei den Bregenzer Festspielen, Silent Cinema am Marktplatz in Dornbirn und ein Besuch in der „Lernwerkstatt Natur“ im Werkraum Bregenzerwald. Vorbeischauen lohnt sich auch bei den vielen Märkten und kulinarischen Events, bei denen Genießen angesagt ist. Und wer es sportlich mag, findet in den Bergen sicherlich die passende Wander- oder Biketour.

Wir wünschen Ihnen einen herrlichen Sommer!
Ihr Erlebnis-Vorarlberg-Team

Die nächste Ausgabe erscheint am 22. August 2018, pünktlich zur Einstimmung auf den Herbst. Alle Inhalte finden Sie auch auf www.erlebnis-vorarlberg.at

Die Bauarbeiten der neuen Raststation Bodensee Hörbranz sind beendet. Alle Informationen zum Projekt sowie zu den neuen Angeboten Tankstelle und Gastronomie erhalten Sie in der Reportage ab Seite 13.

Inhalt

03 Bregenzer Festspiele

Von Carmen in Sevilla bis Beatrice Cenci in Rom – Besucher können sich auf ein umfangreiches Programm freuen.

06 Bregenz

Kultur, Natur, Genuss und Einkaufen. Mit dieser gelungenen Kombination feiert die Landeshauptstadt den Sommer.

09 Dornbirn

SommErleben bedeutet: 24 Tage voller Unterhaltung, Kulinarik und Sommerfeeling am Marktplatz.

11 Brandnertal, Bludenz, Klostertal, Großes Walsertal

Familienfreundliche Ausflugsziele treffen auf Highlights für Genießer und Kulturfreunde. Zeit für echte Bergerlebnisse!

17 Nichts verpassen

Konzert, Genussfestival, WM-Public-Viewing oder Markt? Unser Veranstaltungskalender verrät, wo wann was los ist.



Bild: Kunschaus Bregenz | Matthias Weisinger

Impressum | Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller: Russmedia Verlag GmbH, A-6858 Schwarzach, Gutenbergstraße 1 | Redaktion/Texte: Sabine Blechschmidt, Destinationen, Städte, Raststation Hörbranz GmbH | Gestaltung: Johanna Zarembo | Cover: Titelbild: Anja Köhler/pigrafik, Bildleiste: Alex Kaiser/Alpenregion Bludenz Tourismus GmbH, Udo Mittelberger/Messe Dornbirn, Matthias Rhomberg/Dornbirn Tourismus & Stadtmarketing | Bilder Innenteil: wie bezeichnet, sowie Bregenz Tourismus & Stadtmarketing, Dornbirn Tourismus & Stadtmarketing, Philipp Steurer, Shutterstock, Rhomberg Bau | Anzeigenberatung: Gabriel Ramsauer, Telefon +43 (0)5572 501-785, gabriel.ramsauer@russmedia.com | Erscheinungstag: 27. Juni 2018

Lesen Sie uns auch online!

Die Inhalte von „Erlebnis Vorarlberg“ sind auch digital abrufbar.
www.erlebnis-vorarlberg.at



Ob vor oder während Ihres Ausflugs ins Ländle: Auf unserer Website www.erlebnis-vorarlberg.at sind Sie jederzeit auf dem Laufenden. Sie finden dort nicht nur alle Inhalte dieser Ausgabe, sondern auch weiterführende Informationen aus Vorarlbergs Urlaubsregionen. Ob anstehende Veranstaltungen, Restaurant-, Shopping- und Ausflugstipps oder Geschichten über interessante Persönlichkeiten – die Berichte sind so aufbereitet, dass sie sowohl mit dem PC als auch mobil auf Tablets und Smartphones optimal nutzbar sind.

Auf dem neuesten Stand. Und wenn Sie wieder zu Hause sind, können Sie das digitale Angebot von „Erlebnis Vorarlberg“ nicht nur dafür nutzen, um von den herrlichen Tagen in Österreichs

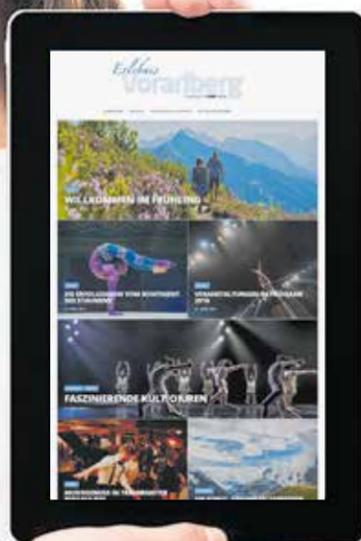
schönstem Bundesland zu schwärmen, Sie können sich auch für den nächsten Urlaub oder Shoppingtrip auf dem Laufenden halten und bestens informiert neue Pläne schmieden.

Digital „durchblättern“. Wer dennoch lieber das Gefühl möchte, ein gedrucktes Magazin „in Händen“ zu halten, findet auf www.erlebnis-vorarlberg.at auch die gesamte Ausgabe als PDF zum „durchblättern“ und nachlesen.

I Informationen

- Alle Inhalte online nachlesen
- Weitere Tipps zu Veranstaltungen und mehr finden
- Optimiert für PC und Mobile

www.erlebnis-vorarlberg.at





Bilder: Studio 22 | Marcel Hagen

Bregenzer Festspiele – Große Oper mit Seeblick

Mit dem prägnanten Bühnenbild der Hände mit fliegenden Spielkarten wurde im vergangenen Jahr für „Carmen“ ein Bild geschaffen, das den Besucher des „Spiels auf dem See“ förmlich in das emotionsgeladene Stück hineinzieht. Jetzt starten die Bregenzer Festspiele glücklich in das zweite Jahr.



Bild: Karl Forster

Anspruchsvolles Musiktheater, beste Unterhaltung für ein großes Publikum und bleibende Momente unter freiem Himmel

„ Festspiele wie diese sind eine ideale Einstiegsdroge.

Frankfurter Allgemeine Zeitung

gehören bei den Bregenzer Festspielen zusammen. Die größte Seebühne der Welt ist Hauptanziehungspunkt des Sommerfes-

tivals, zu dem alljährlich im Juli und August über 200.000 Besucher strömen. Wenn die Sonne langsam im Bodensee versinkt und die Lichter rund um das Ufer erglühen, beginnen für rund 7000 Besucher spektakuläre Opern-Inszenierungen in außergewöhnlichen Bühnenbildern.

Erlebnis Seebühne. Ein wichtiger Akteur ist die Opernkulisse. Sogar James Bond wurde auf die preisgekrönten Bühnenbilder aufmerksam und jagte in „Ein Quantum Trost“ Bösewichte quer durch das Festspielareal. Wenn der Blick des Zuschauers nach

links und rechts schweift, fällt ein anderer entscheidender Faktor ins Auge: die Natur mit ihren nahen Alpengipfeln und dem Vorarlberger Bodensee. Urbanes

„ Für ein paar Wochen im Sommer ist Bregenz eben immer auch ein bisschen Hollywood.

ZDF heute journal

Flair und die entspannte Stimmung eines lauen Sommerabends machen das Erlebnis Seebühne komplett. Eine neugierig vorbeischwimmende Entenfamilie passt da bestens ins Bild.

Sehenswert. 1946 begann das Spiel auf dem See, heute ist es das Herzstück eines international renommierten Festivals. Dazu gehören auch die Oper im Festspielhaus, Konzerte mit den Wiener Symphonikern und dem Sinfonieorchester Vorarlberg sowie zeitgenössische Werke auf der Werkstattbühne. Sehenswerte Museen und Galerien –

sowohl in Bregenz als auch im umgebenden Vierländereck – tragen zu einem stimmigen Gesamtbild bei. Kunst und Kultur sind hier nicht einer kleinen Kulturelite vorbehalten, sondern für alle da.

Informationen

Bregenzer Festspiele 2018
18. Juli bis 20. August

Tickets und Informationen unter:
Tel. +43 (0) 5574 4076

bregenzerfestspiele.com

Inspirierende Beziehungen, Ausblicke und Erinnerungen

Der neue Chef der Wiener Symphoniker stellt sich in Bregenz vor und erinnert an interessante Produktionen in der Festspielgeschichte, eine neue Oper liefert nicht nur eine Begegnung mit einem österreichischen Komponisten, sondern auch mit einem Schauspieler, der sich erstmals ans Musiktheater wagt.



Bild: Diemar Mathis | Mathis Fotografie

„Philippe Jordan sagte mir, er wünscht sich, einmal Wagner zu spielen. Ich sagte ihm, dass er das gerne haben kann.“ Wenn sich zwei Musikexperten so rasch einig sind wie der Chefdirigent der Wiener Symphoniker und Festspielintendantin Elisabeth Sobotka, dann kann nur etwas Gutes daraus werden. So wie im letzten Sommer, als die konzertante Aufführung des ersten Aufzugs aus Wagners Oper „Die Walküre“ in Bregenz zehnmütigen Jubel hervorrief.

Martinu und Dvorak. Vielleicht liegt es an der guten Beziehung der Festspiele zu den Wiener Symphonikern, die im Übrigen so alt ist wie das 1946 gestartete Festival selbst, dass Andrés Orozco-Estrada für das diesjährige Programm schon engagiert war, als fixiert wurde, dass der Wahlwienener und gebürtige Kolumbianer Nachfolger von Jordan wird,

der als Musikdirektor an die Wiener Staatsoper wechselt. Werke von Antonin Dvorak und Bohuslav Martinu stehen auf seinem Programm, mit dem er die Symphoniker-Konzerte heuer eröffnet. Beide Komponisten verbrachten einige Jahre in den USA. Dvorak (1841–1904), der mehrere Länder, darunter auch England, bereiste, nahm Ende des 19. Jahrhunderts eine Stelle als Konservatoriumsdirektor in New York an. Martinu (1890–1959), dessen Werke von den Nationalsozialisten verboten wurden, flüchtete nach Paris und schließlich in die Vereinigten Staaten und verbrachte die letzten Lebensjahre in der Schweiz.

Orozco-Estrada zeigt in diesem Konzert auf, inwieweit die beiden Komponisten äußere Einflüsse bzw. die intensive Auseinandersetzung mit der Musik in anderen

Ländern, in ihre Werke einfließen ließen. Bei Dvoraks Symphonie Nr 9 mit dem Titel „Aus der neuen Welt“ liegt das ohnehin auf der Hand, Martinus Doppelkonzert für zwei Streichorchester ist für einen Teil des Festspielpublikums vielleicht auch deshalb besonders interessant, weil es die Bregenzer Produktionen seiner Opern „Die griechische Passion“, deren Erstfassung unter Alfred Wopmann hier uraufgeführt wurde, und „Julietta“ noch gut in Erinnerung hat.

Auftragswerke. Weiters auf dem Symphoniker-Programm stehen heuer Werke von Richard Strauss, Maurice Ravel, Ludwig van Beethoven und Thomas Larcher. Letztgenannter ist in Bregenz kein Unbekannter. Die Arbeiten des Tiroler Komponisten (geb. 1963) waren hier schon zu hören, als man die ergänzende

Programmschiene neben den großen Produktionen auf dem See und im Festspielhaus mit „Kunst aus der Zeit“ betitelte. Nachdem Intendant David Pountney en suite Opernuraufführungen auf der großen Bühne realisierte, hatte sich der Begriff erübrigt, den Elisabeth Sobotka nach ihrem Antritt in Bregenz erst gar nicht mehr bemühte. Sie führte das Opernatelier ein, in dem das Publikum die Entstehung einer Oper über die Jahre verfolgen kann. Nach der Uraufführung von „To the Lighthouse“ von Zesses Seglias arbeitet jetzt mit Alexander Moosbrugger ein Vorarlberger an einem Werk, das Festspielbeobachter nun beschäftigt und das den einen oder anderen zum 1499 erschienenen Buch „Hypnerotomachia Poliphili“ von Francesco Colonna greifen lässt, das die Basis für das in zwei, drei Jahren fertiggestellte

Musiktheaterstück bildet. Thomas Larcher, der zwischenzeitlich einen Auftrag erhielt, hat nicht gar so weit zurückgeblickt. „Das Jagdgewehr“ von Yasushi Inoue erschien vor rund 50 Jahren und erzählt von Einsamkeit, Täuschungen, einem vertuschten Verhältnis und der Suche nach Liebe. Die junge österreichische Autorin Friederike Gösweiner, der mit dem Roman „Traurige Freiheit“ eine vielgelobte Schilderung einer Existenzkrise gelungen ist, hat das Libretto verfasst. Den bekannten Schauspieler, Regisseur und Drehbuchautor Karl Markovics hat der Stoff derart beeindruckt, dass er heuer in Bregenz nach großen Erfolgen als Filmregisseur mit „Atmen“ und „Superwelt“ seine erste Operninszenierung realisiert. Markovics: „Eine große Herausforderung, auf die ich mich sehr freue.“ CHRISTA DIETRICH



Bilder: Bregenzer Festspiele | Anja Köhler



Von starken Typen und noch stärkeren Frauen

Keine Frage, „Carmen“, die Opernproduktion auf dem See, steht auch heuer wieder im Mittelpunkt der Bregenzer Festspiele. Wer nach starken Stücken unter den vielen kleineren im Rahmenprogramm sucht, wird rasch fündig, erkennt deren vertiefende Funktion und erinnert sich zudem an frühere Festspielsaisonen.

„Tango ist in Europa eine Möglichkeit, einen geilen Abend zu verbringen, man tanzt, um eine Frau zu verführen, in Argentinien konzentriert man sich mehr auf den Tanz selbst“, hielt Philippe Arlaud einmal fest. Der französische Regisseur und Bühnenbildner ist in Vorarlberg bestens bekannt. Bevor er dem mittlerweile wieder abgesetzten Feldkirch-Festival als dessen Intendant besondere Farbigkeit verpasste, führte er bei den Bregenzer Festspielen Regie. Zu seinen Arbeiten zählte auch die szenische Österreich-Premiere der Oper „Maria de Buenos Aires“ von Astor Piazzola (1921–1992) und Horacio Ferrer (1933–2014), der damals, im Sommer 2000, höchstpersönlich nach Bregenz kam, um von seinem Freund, dem legendären Musiker und Komponisten und vor allem vom Tango, der das

Geheimnis des Lebens erfahrbar machen soll, erzählte. Auf dem See prangte damals ein riesiges Skelett, das Richard Jones und Antony McDonald für Verdis „Ein Maskenball“ entwarfen und mit dem der damalige Intendant Alfred Wopmann den Festspielen eine internationale Auszeichnung bescherte.

Keine Tango-Machos. Abgesehen vom Tod als präsenten Thema, verbindet die beiden Werke wenig. Nachdem heuer die Wiederaufnahme von Bizets „Carmen“ auf dem Programm steht, sind die Überschneidungsflächen etwas größer. In der Operita, so die Bezeichnung von Astor Piazzola für das Werk, das im Jahr 1968 uraufgeführt wurde, verdichtet sich das Thema in einer starken Frauenfigur, was in der von den Festspielen nun angekündigten Version des

Stücks auch deutlich zu Tage tritt. Olivier Tambosi hat ein Konzept für ein kleines Ensemble erstellt. Die Schweizer Sopranistin Christiane Boesiger übernimmt den Hauptgesangspart und die Rezitation und widmet den Abend zudem der Schriftstellerin und Journalistin Alfonsina Storni (1892–1938), die, aus der Schweiz stammend, in Argentinien zur Legende wurde. Sie hatte sich nicht geschert anzuecken, trat für Selbstbestimmung und Frauenrechte ein und hinterließ ein Werk, das in Europa erst nach und nach entdeckt und entsprechend gewürdigt wird. Es sind keine Tango-Machos, denen man somit begegnen wird und selbst wenn Piazzola und Ferrer im Grunde keine Frau porträtiert haben, sondern die Musik selbst, liegen die Bezüge zur Opernfigur Carmen offen. Somit wird plausibel, warum Elisabeth Sobotka,

die als Intendantin das Programm der Bregenzer Festspiele nun schon in der vierten Saison verantwortet, „Maria de Buenos Aires“ auf die Werkstatthöhle holt.

Inspirierende Freiheit. „Carmen ist auch ein wenig wie ein weiblicher Don Giovanni“, erklärte Lena Belkina, die unter anderem in Rossini-Rollen gefeierte Mezzosopranistin aus Taschkent, die im Vorjahr auf dem See in der Rolle debütierte und heuer wieder in Bregenz singt: „Ich möchte Carmen keineswegs als vulgäre Frau spielen. Das ist sie nicht. Sie ist extrem stark, aber niemand soll sie besitzen. Wenn sie sich durch die Liebe eines Mannes unter Druck gesetzt fühlt, dann flieht sie davor.“

Ihre Freiheit zu spüren, habe sie besonders inspiriert, verriet

Gaëlle Arquez gar. Die französische Mezzosopranistin, die einen Teil ihrer Kindheit in Afrika verbrachte, sich als multikulturellen Menschen bezeichnet und Pop-Songs schmetterte, bevor sie eine Lehrerin auf ihre besondere Begabung aufmerksam machte, agiert in diesem Sommer ebenfalls wieder auf der Seebühne. Die Rolle sei für sie perfekt, sagt sie: „Carmen steht für mich vor allem für Freiheit. Rund um den Globus gelten noch nicht für alle Frauen dieselben Rechte. Carmen ist eine starke Frau, die nicht davor zurückschreckt, Nein zu sagen.“ So gesehen entsprach ihr auch die Regiearbeit von Kasper Holten auf dem See. Dieser sei nicht nur offen für neue Ideen, sondern gäbe den Künstlerinnen und Künstlern jeweils viel Raum für eigene Vorstellungen. CHRISTA DIETRICH



Bild: Sabine Burger



Bild: Kunsthhaus Bregenz | Markus Treter

Am idealen Ort

Weit über die Landesgrenzen ist das Kunsthaus Bregenz für seine groß angelegten Ausstellungen bekannt.

Nur hier haben internationale Künstlerinnen und Künstler die Gelegenheit, das gesamte Haus für ihre Werke zu nutzen.

Die verlangsamte Zeit. Diesen Sommer bringt der Belgier David Claerbout seine Video- und Soundarbeiten nach Bregenz. Als einer der wichtigsten Künstler der Gegenwart widmet er sich dem Verlauf der Zeit und den Zyklen der Natur: Extrem verlangsamte Bildsequenzen stehen im Kontrast zu Bildern und Videos, die tagtäglich über Smartphones und das Internet verschickt werden. Gleichzeitig spielt Claerbout mit den Erwartungen des Publikums. In seiner handgezeichneten Überarbeitung des Filmklassikers „Das Dschungelbuch“ (1967) gibt er den Tieren ihr tierisches Verhalten zurück – zu sehen ab Sonnenuntergang als Projektion auf die Glasfassade des KUB.

Verfall in Echtzeit. Seine neueste Arbeit Olympia (The real-time disintegration into ruins of the Berlin Olympic stadium over the course of a thousand years) zeigt den Verfall des Olympiastadions in Berlin im Lauf von tausend Jahren – als Computersimulation

aber in Echtzeit. David Claerbout scannte dafür jeden Stein des berühmten Nazi-Gebäudes und fertigte eine täuschend echte 3D-Version an. Seine Darstellung in Realzeit ist auf tausend Jahre berechnet. Steine erodieren, Pflanzen sprießen. Selbst die aktuelle Wettersituation wird über die Daten einer Webcam simuliert. Scheint in Berlin die Sonne, scheint sie auch im Kunsthaus Bregenz.

„Mit einem technologischen Verfahren ist das erste, das verloren geht, die Wahrnehmung von Gleichzeitigkeit. (...) Die Art und Weise, wie sich die Kamera selbstständig bewegt, ohne menschliche Kameraführung, zeigt an, dass es sich um eine vollständig synthetische Situation handelt“, so David Claerbout im Interview mit Elise Lammer (zitiert nach Spike Art Quarterly, Nr. 53, 4/2017). Claerbout errechnet und rendert die Zukunft, aber auch das Jetzt. Olympia ist eine Reflexion über Zeit und Wahrnehmung, der Impressionismus im digitalen Zeitalter.

Weitere Informationen gibt es unter www.kunsthhaus-bregenz.at

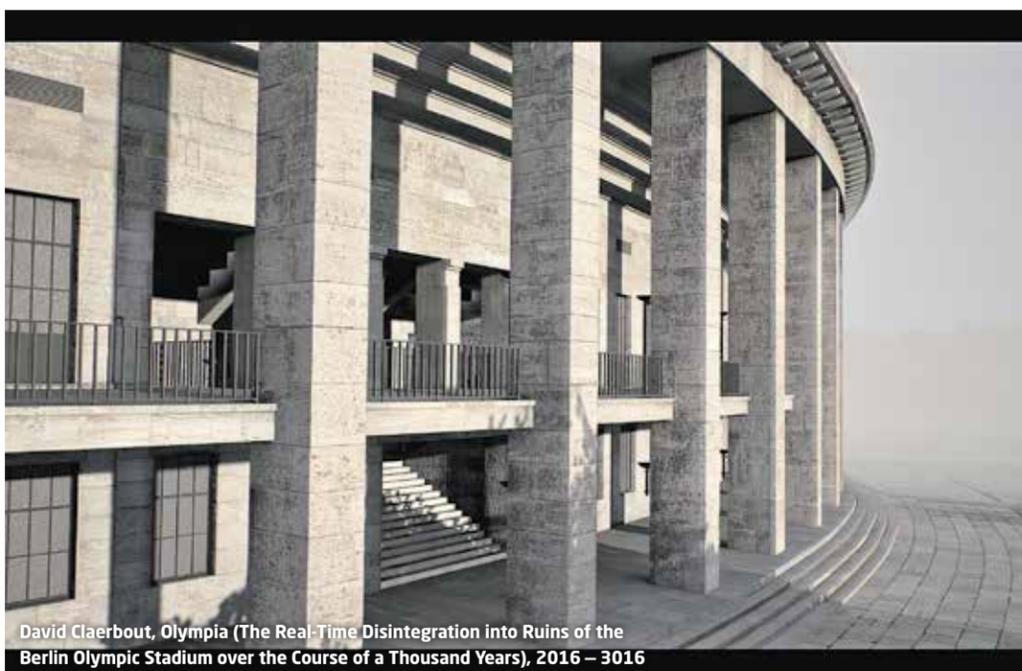


Bild: David Claerbout

David Claerbout, Olympia (The Real-Time Disintegration into Ruins of the Berlin Olympic Stadium over the Course of a Thousand Years), 2016 – 3016

Kunsthhaus Bregenz
David Claerbout
 14 | 07 – 07 | 10 | 2018

Sommeröffnungszeiten
täglich 10 – 20 Uhr

KUB

www.kunsthhaus-bregenz.at
 #kunsthhausbregenz

David Claerbout The Quiet Shore, 2011, Videostill, Courtesy David Claerbout, Sean Kelly, New York, Galerie Rüdiger Schöttle, München, untilthen, Paris und Ester Schipper, Berlin

Kultur, Natur, Genuss & Einkauf



Bild: Omar Heidgger

Kunst & Kultur. Schlendern Sie vom Leutbühl über die Maurachgasse in die historische Oberstadt, wo die ältesten Gebäude von Bregenz zu bewundern sind. Besichtigen Sie das Wahrzeichen der Landeshauptstadt, den Martinsturm, mit dem größten Zwiebelturm im Bodenseeraum. Gerne organisieren wir auch Stadtführungen, damit Sie mehr über Brigantium, die alte Römerstadt, erfahren können. Auf dem Weg zurück in die Innenstadt zahlt sich ein Besuch im

Künstlerhaus Palais Thurn & Taxis aus, das eine spannende Sommerausstellung anbietet. Zeitgenössische Kunst und Architektur finden Sie ebenfalls im Kunsthaus Bregenz (KUB), im vorarlberg museum und im Festspielhaus. Diese Einrichtungen bieten auch Gruppenführungen an, die auf Ihren individuellen Zeitplan abgestimmt werden können.

Pfänder & Bodensee. Nach Erkundung der Oberstadt und

einem Besuch in einer der Kultureinrichtungen, bietet sich eine Schifffahrt oder eine Fahrt mit der Pfänderbahn auf den Hausberg von Bregenz an. Mit der Pfänderbahn geht es auf 1.064 Meter, wo Sie mit einem traumhaften Panoramablick auf den Bodensee, Bregenz und in den Bregenzerwald belohnt werden.

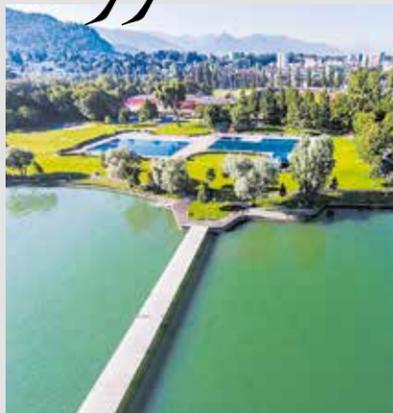
Genuss & Kulinarik. Die Landeshauptstadt Bregenz bietet neben kulturellen Highlights auch kuli-

narische Gaumenfreuden. Zahlreiche Restaurants in der Innenstadt und am Bodenseeufer laden ein, sich noch einmal zu stärken, bevor Sie bei einer Aufführung von Georges Bizets „Carmen“ auf der Seebühne den Abend stimmungsvoll ausklingen lassen.

Einkaufen in Bregenz. Haben Sie Lust, ihre Seele bei einer Einkaufstour durch die Innenstadt baumeln zu lassen? Dann sind Sie in Bregenz genau richtig. In

kleinen aber feinen Boutiquen und einigen Concept-Stores finden Sie alles, wonach Ihr Herz begehrt. Die Erlebnisqualitäten reichen von einem hochwertigen Gastronomieangebot über eine individuelle Hotellerie-Szene bis hin zu gemütlichen Bars und Cafés. Historische Straßenzüge, wie die Anton-Schneider-Straße oder die Kirchstraße bieten neben dem modernen Ambiente am Kornmarktplatz eine schöne Kulisse für einen entspannten Einkaufstag.

Tipps aus Bregenz



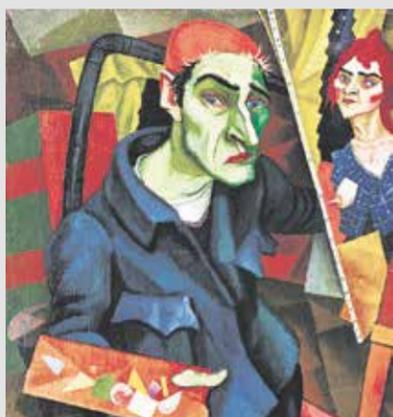
Strandbad Bregenz. Zwischen Festspielhaus und Stadion am Seeufer gelegen, bietet das Freibad garantiert für jeden das Richtige. www.stadtwerke-bregenz.at/baeder/strandbad



Festspiel-Gourmetfahrt. Herrliche Fahrt auf dem MS Alpenstadt Bludenz direkt zur Seebühne, inkl. 4-Gänge-Menü. Termine 28. 7., 4. 8. und 14. 8. 2018 ab Hafen Bregenz. www.vorarlberg-lines.at



Imposante Vielseitigkeit. Tolle Materialien und spannende Designs erwarten Sie in unserer Shoppingwelt! **Wolford Boutique & Factory Outlet, Wolfordstr. 1, Bregenz, www.wolford.com**



Rudolf Wacker. Die Ausstellung zeigt, wie sich Krieg und Gefangenschaft auf das Schaffen des Bregenzer Künstlers ausgewirkt haben. **vorarlberg museum, www.vorarlbergmuseum.at**



Eröffnungsproduktion. „Der große Gatsby“ nach dem Roman von F. Scott Fitzgerald ab Samstag, 22. September 2018, im Großen Haus, und vieles mehr auf www.landestheater.org

Informationen

Bregenz Tourismus & Stadtmarketing GmbH
Rathausstraße 35a
A-6900 Bregenz
Tel. +43 (0)5574 4959-0
tourismus@bregenz.at

www.bregenz.travel
www.facebook.com/visitbregenz

Veranstaltungen

Auch diesen Sommer stehen viele Veranstaltungen auf dem Programm:

- ➔ **Piemontmarkt**
Donnerstag, 5., bis Sonntag, 8. 7. 2018: Die italienische Region Piemont ist kulinarisch zu Gast in Bregenz
- ➔ **Tag der Wiener Symphoniker**, 15. 7. 2018: Die Wiener Symphoniker sind nicht nur das Orchestra in Residence der Bregenzer Festspiele, sie gehören diesen Sommer mit dem Tag der Wiener Symphoniker ganz der Vorarlberger Landeshauptstadt
- ➔ **WM-Finale Live am Bregenzer Kornmarktplatz** 15. 7. 2018: Das Finale der WM 2018 wird auf einer hochauflösenden LED-Leinwand live am Bregenzer Kornmarktplatz übertragen
- ➔ **Bregenzer Festspiele** 18. 7.–20. 8. 2018:
Erleben Sie die Oper von Georges Bizet Carmen auf der Seebühne
- ➔ **Bregenzer Hafenfest** 24.–26. 8. 2018: Der Bregenzer Hafen wird jedes Jahr im August zur sommerlichen Genussmeile. Eine Brise vom See, feinste Gastronomie und gute Unterhaltung garantiert.

Alle Veranstaltungen unter www.bregenz.travel

STAGE ENTERTAINMENT
BY ARRANGEMENT WITH JUDY CRAYMER, RICHARD EAST AND BJÖRN ULVAEUS
FOR LITTLESTAR IN ASSOCIATION WITH UNIVERSAL PRESENTS

DAS ERFOLGSMUSICAL IST ENDLICH ZURÜCK!

NUR
FÜR KURZE
ZEIT!



BENNY ANDERSSON & BJÖRN ULVAEUS'
MAMMA MIA!
DAS MUSICAL MIT DEN HITS VON ABBA®

6. FEBRUAR – 17. FEBRUAR 2019
FESTSPIELHAUS BREGENZ

mamma-mia-musical.at
0900 / 949 60 96 (€ 1,09/Min. inkl. MwSt.)



Sommer-Trip

MAMMA MIA! kommt mit den mitreißenden Hits von ABBA im Jahr 2019 endlich nach Bregenz.



MAMMA MIA! Das Original Musical gastiert vom 6. bis 17. Februar 2019 erstmals im Festspielhaus in Bregenz. 22 der beliebtesten ABBA-Songs erzählen die sonnige und heitere Geschichte. Ein heißer Sommer in der Ägäis. Am Vorabend ihrer Hochzeit führt Sophies Sehnsucht, endlich ihren Vater kennenzulernen, drei Männer zurück auf die Insel, die sie zuletzt vor 20 Jahren betreten haben. Sophies Mutter Donna sieht sich mit ihrer Vergangenheit konfrontiert, und Donnas beste Freundinnen aus jenen Tagen machen das heitere Chaos komplett.

Ein Welterfolg. 45 Jahre nach Gründung von ABBA ist ihr Ruhm und ihre Popularität ungebrochen. Mit über 380 Millionen verkauften Tonträgern zählen sie zu den erfolgreichsten Bands

der Musikgeschichte. Das Musical MAMMA MIA! haben seit der Uraufführung 1999 mehr als 60 Millionen Besucher in 440 Städten weltweit gesehen. Der auf dem Musical basierende gleichnamige Spielfilm mit Meryl Streep von 2008 ist der international erfolgreichste Musical-Film überhaupt. 2019 können Sie die deutschsprachige Produktion für kurze Zeit erstmals in Bregenz auf der Bühne erleben. Mit den größten Hits von ABBA wird Sie das umwerfende Musical garantiert aus dem Alltag entführen!

MAMMA MIA!
Das Musical mit den Hits von ABBA
6. bis 17. Februar 2019
Festspielhaus Bregenz
Tickets: V-Ticket.at oder
www.oeticket.com, 0900-9496096



Bilder: Littlestar

We Got Love

The Kelly Family ist zurück und geht zum ersten Mal seit 1999 wieder gemeinsam auf Tournee.



Bild: Carsten Klück

Bei über 30 Konzerten dürfen sich die Fans auf eine nach Kelly-Manier eindrucksvoll konzipierte Bühnenshow freuen. Ob mit überzeugender Lichtshow, Konfettiregen, spektakulärer Pyrotechnik oder Videoeinspielungen – jedes Element unterstreicht die Songs, ohne von ihnen abzulenken. Was zählt, ist die Performance der „Kellys“ auf der Bühne, die Interaktion mit ihrem Publikum und eine unvergleichliche Energie, welche die Halle durchflutet.

Musikalische Reise. Angelo, Jimmy, Joey, John, Kathy, und Patricia Kelly sowie „Special Guest“ und Gründungsmitglied Paul Kelly präsentieren ein Feuerwerk ihrer großen Hits, wie

„I can't stop the love“, „Why Why Why“, „An Angel“, „Nanana“, „Fell in Love with an Alien“, um nur ein paar zu nennen. Aber auch neue Songs wie „We Got Love“, „Keep on singing“ oder auch „Brothers and Sisters“ werden dabei sein und das Konzert zu etwas ganz Besonderem machen. „We Got Love – Live 2018“ ist eine musikalische Reise, die das Publikum durch 40 Jahre Bandgeschichte begleitet und verzaubert.

The Kelly Family – Open Air: 6. Juli 2018, 19 Uhr, Messequartier Dornbirn

Tickets: bei allen oeticket-Verkaufsstellen, Hotline: 01 96096234 sowie unter www.oeticket.com

SHOWHIGHLIGHTS IN DEINER NÄHE **LIVE erleben**

DAS COMEBACK DES JAHRES!

The Kelly Family

OPEN AIR 2018

06.07.2018
DORNBIRN MESSEQUARTIER

DAS NEUE ALBUM
We Got Love – Live

MIT ALLEN HITS



DAS MUSICAL = KING OF POP!
BEAT IT!
MIT DEN GRÖSSTEN HITS VON
MICHAEL JACKSON 5
WWW.BEAT-IT-MUSICAL.COM
30.10.2018
BREGENZ FESTSPIELHAUS

DIE SHOW MIT DEN HITS DER GRÖSSTEN BOYGROUPS ALLER ZEITEN!
MIT SONGS VON
TAKE THAT
BACKSTREET BOYS
BOYZONE | N'SYNC
NEW KIDS ON THE BLOCK
ONE DIRECTION
WORLDS APART
EAST 17 | ALL-4-ONE
UVM
BOYBANDS FOREVER
BUCH UND REGIE:
THOMAS HERMANN
01.11.2018
BREGENZ FESTSPIELHAUS

KATIE MELUA
FEATURING
GIRL WOMEN'S CHOIR 2018
18.11.2018
BREGENZ FESTSPIELHAUS

ORIGINAL BAND OF
ELVIS
Special Guests
THE MONROES
JAMES BURTON (Gitarre) - RONNIE TUTT (Drums) - GLEN D. HARDIN (Piano)
Terry Blackwood & The IMPERIALS - DENNIS JALE (Vocals)
31.01.2019
BREGENZ FESTSPIELHAUS

TICKETS BEI ALLEN OETICKET-VERKAUFSTELLEN | RAIFFEISENBANKEN | BREGENZ TOURISMUS
HOTLINE: +43 (0) 5574 40800 | LINDAPARK | WWW.OETICKET.COM | WWW.TICKETCORNER.CH
WWW.EVENTIM.DE | WEITERE INFOS & TICKETS: WWW.SHOWFACTORY.AT



Bild: Lukas Hämmerle

SommErleben in Dornbirn

22 Tage voller Unterhaltung, Kulinarik und Sommerfeeling am Dornbirner Marktplatz. Den Sommer in Dornbirn erleben! Auch diesen Sommer ist jeden Freitag sowie an zahlreichen Donnerstagen und Samstagen am Dornbirner Marktplatz Programm.

Von zahlreichen musikalischen und kulinarischen Veranstaltungen, bis hin zu einer Silent-Cinema-Reihe und Märkten ist für jeden Geschmack das Passende dabei. Zudem steht im Sommer erneut die Fußball-Weltmeisterschaft an, wodurch sich der Dornbirner Marktplatz zum größten Public Viewing in Vorarlberg verwandelt. Ab dem Viertelfinale (Freitag, 6. Juli) kann auf der rund 24 m² großen LED-Wand jedes Spiel live mitverfolgt werden. An rund 22 Tagen wird unter dem Motto „Den Sommer in Dornbirn erleben“ bis 24. August einiges geboten!

DJ Nic&Krevatin. Am Freitag, den 13. Juli, heizen die DJs Nic&Krevatin bei der „größten Sommerparty“ am Dornbirner Marktplatz so richtig ein. Mit ihren heißen Beats und toller Bühnenshow verbreiten sie ab 20 Uhr gute Laune. Nic&Krevatin definieren sich durch ihr Gespür

für gute Musik und durch ihre motivierende Ausstrahlung auf der Bühne, damit auch niemand, wirklich niemand das Tanzbein ruhig hält. Größere Gigs, wie das Donauinselfest in Wien, die Streetparade in Zürich oder Festivals in Kroatien, sowie Supports für internationale Acts wie Headhunterz, DJ Antoine, Showtek, Kay One und Angemi können sie auf ihrer Referenzliste aufzeichnen.

Origano Festival. Die größte Veranstaltung von SommErleben geht in die 17. Runde und bringt musikalische Vielfalt mit „Bukahara“, „5/8erl in Ehr'n“ und „Meute“ auf den Dornbirner Marktplatz. Die Partnerschaft zwischen Kulturabteilung, Conrad Sohm und dem Spielboden hat sich in den letzten Jahren bewährt und spricht durch die Kuratation der unterschiedlichen Bands ein breites Publikum an – beim Origano Festival ist für je-



Bild: Matthias Rihomberg

den Geschmack das Richtige dabei. Durch die von der „wirtschaft“ offerierten Speisen aus aller Welt kommen auch kulinarisch gesehen alle Gäste auf ihre Kosten. Der Eintritt ist an allen drei Abenden frei.

Urbikuss. Dornbirn lädt zum großen Stadtfest und lässt noch einmal den Sommer hochleben. Am Freitag, den 24. August, wartet auf die Besucher ein abwechslungsreiches Programm. Von Kunst und Kultur, Musik verschiedenster Genres und Fassanstich bis hin zu Kochshow und Kinderprogramm wird alles geboten, was kleine und große Partygäste wünschen – und das bei gratis Eintritt. Von morgens bis spät in die Nacht pulsiert die Innenstadt.

Um 14 Uhr wird das Stadtfest Urbikuss durch Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann, begleitet von Blasmusik und einem Fassanstich, feierlich eröffnet.

Über den ganzen Tag werden die Besucher von der „wirtschaft“ kulinarisch verwöhnt. Ab 20 Uhr erlebt das Sommerprogramm des Dornbirner Marktplatzes einen seiner Höhepunkte mit einem großen Abschlusskonzert. Den Start um 20 Uhr machen die drei Jungs von „folkshilfe“ mit ihrem Quetschn-Synthi-Pop. Spätestens seit ihrem Ö3-Hit „Mir laungts“ ist ihr unverkennbarer Stil bekannt. Gekrönt wurde der Erfolgslauf 2018 mit dem Gewinn eines Amadeus Music Awards als Songwriter des Jahres. Um 21.15 Uhr feiern „The Monroes“ ihr 20-jähriges Jubiläum am Dornbirner Marktplatz. Vier Krawatten, zwei Gitarren, ein Kontrabass, ein Schlagzeug und vier Stimmen – mehr braucht es nicht, um dem guten alten Rock'n'Roll der 50er-Jahre und dem Beat der 60er wieder Leben einzuhauchen. Alle Informationen rund um das Programm finden Sie online unter www.dornbirn.at/urbikuss



Bild: Philip Breuss

Termine

- ➔ **Bsundrigns am Marktplatz**, Freitag, 29. Juni, 9 bis 17 Uhr
- ➔ **Silent Disco**, Freitag, 29. Juni, 20 Uhr
- ➔ **WM-Viertelfinale**, Freitag, 6. Juli, 16 & 20 Uhr
- ➔ **WM-Viertelfinale**, Samstag, 7. Juli, 16 & 20 Uhr
- ➔ **WM-Halbfinale**, Dienstag, 10. Juli, 20 Uhr
- ➔ **WM-Halbfinale**, Mittwoch, 11. Juli, 20 Uhr
- ➔ **Mountainbike Trial Show**, Freitag, 13. Juli
- ➔ **DJ Nic&Krevatin**, Freitag, 13. Juli, 20 Uhr
- ➔ **WM-Spiel um Platz 3**, Samstag, 14. Juli – 16 Uhr
- ➔ **WM-Finale**, Sonntag, 15. Juli, 17 Uhr
- ➔ **Origano Festival**, Donnerstag, 19. Juli bis Samstag, 21. Juli, 20 Uhr
- ➔ **Laurenz – Meet & Eat**, Donnerstag, 26. Juli bis Freitag, 27. Juli, 16 Uhr
- ➔ **Eisfestival**, Freitag, 3. August, 14 Uhr
- ➔ **Silent Cinema**, Samstag, 4. August, 21 Uhr
- ➔ **Nachtflohmarkt**, Freitag, 10. August, 17 Uhr
- ➔ **Silent Cinema**, Samstag, 11. August, 21 Uhr
- ➔ **Silent Cinema**, Freitag, 17. August, 21 Uhr
- ➔ **Silent Cinema**, Samstag, 18. August, 21 Uhr
- ➔ **Urbikuss**, das Stadtfest mit großem Abschlusskonzert, Freitag, 24. August, 14 Uhr

Dornbirn Tourismus & Stadtmarketing GmbH, Rathausplatz 1
6850 Dornbirn
Tel. +43 (0)5572 22188
tourismus@dornbirn.at
www.dornbirn.info

Von 26 Prinzipien

Der Werkraum Bregenzerwald lädt zur Sommerausstellung „Alphabet des Lebens – Lernwerkstatt Natur“ ein. Hier können sich Besucher die Natur als Vorbild nehmen

Im Werkraumhaus in Andelsbuch bietet sich aktuell eine wunderbare Möglichkeit, die 26 Prinzipien der Natur kennenzulernen. Die „Lernwerkstatt Natur“ präsentiert sich bis 6. Oktober 2018 nicht nur als Lehrpfad konzipierte Ausstellung, sondern auch als Forschungsprojekt zum Thema naturinspiriertes Handwerk, Design und Innovation. Und genau hier kommen diese 26 Prinzipien der Natur, als zentrales Element der Biomimicry, ins Spiel. „Diese Methode des Nachahmens der Natur in Handwerk und Design hat ihren Ursprung in den USA, entwickelt wurde sie in den 90er-Jahren von

zwei Biologinnen“, wie Professorin und Biomimicry-Expertin Regina Rowland erläutert. Gemeinsam mit der Kommunikations- und Projektdesignerin Elisabeth Kopf kuratiert sie die Ausstellung.

Von der Natur lernen. Die beiden Kuratorinnen befassen sich bereits seit einigen Jahren mit dem Thema. „Als ich vor zwei Jahren mit Studierenden eine Wanderklasse im Bregenzerwald durchführte, lernte Thomas Geisler, Geschäftsführer Werkraum Bregenzerwald, das Konzept kennen und war sofort begeistert“, erinnert sich Elisabeth Kopf. Die



Gemalte Bildtafel: Mombia Ernst | Foto: Dieter Zoubek

Idee zur Ausstellung war geboren. Doch was bedeutet Biomimicry eigentlich genau? „Im Grunde geht es darum, sich von der Natur abzuschauen, wie sie überlebt und sogar floriert“, so Regina Rowland. „Denn alle lebenden Organismen, die es heute auf der Welt gibt, haben ja bereits seit über 3,8 Milliarden Jahren gelernt, was man machen muss, um zu überleben.“ Bei Biomimicry geht es also um die Frage: Wie macht es die Natur genau?“

Rund um den Baum. Da die Biomimicry aus den USA stammt, nehmen die bisherigen Beispiele dafür auch vornehmlich Bezug auf diesen Raum. Für die Kuratorinnen war es daher wichtig, die Beispiele in der Ausstellung auf die Natur im Bregenzerwald zu beziehen. Man machte sich auf die Suche nach Lebewesen, die die 26 Prinzipien der Natur besonders schön zeigen. Unterstützung bekamen die beiden dabei von Timo Kopf, Zoologe und Bruder von Elisabeth Kopf. Gemeinsam schränkten sie den Naturraum Vorarlberg ein und kamen zu dem Schluss, in der Ausstellung den Lebensraum

eines Baumes unter die Lupe zu nehmen. Ob Tiere, Pflänzchen oder Pilze – alles, was im System des Baumes lebt, wurde untersucht. „Das war total spannend. Auch wir haben dabei Zusammenhänge kennengelernt, die uns vorher überhaupt nicht klar waren“, so Elisabeth Kopf.

Der Baum hängt den Sommer über in der Ausstellung – auf Augenhöhe und zum genauen Hinschauen. 26 Beispiele für die Prinzipien der Natur wurden im und um den Baum gefunden, daraus wurden sechs große Themen wie Evolution, Resilienz und lokaler Bezug gebildet. Für jedes davon wird ein „Champion“ exemplarisch vorgestellt – im Lebensraum der Natur.

Arbeiten im Kreislauf. Der zweite Teil der Ausstellung widmet sich dem Lebensraum der Menschen. Hier gibt es zahlreiche Beispiele von Innovationen, die mit Biomimicry gemacht wurden und auch Beispiele aus Vorarlberg, die zwar nicht nach dem Biomimicry-Prozess umgesetzt wurden, jedoch naturinspiriert sind. Projekte, die die Vision des

verantwortungsbewussten und achtsamen Zusammenlebens im Fokus haben. „In Zusammenarbeit mit den Handwerkern vor Ort hat sich gezeigt, dass die Natur für sie allgegenwärtig ist“, so Elisabeth Kopf. Und so rückt die Ausstellung „Alphabet des Lebens“ auch die Bedingungen, unter denen gehandwerkelt wird, in den Mittelpunkt.

Mit Blick auf die Ausstellung hoffen die beiden Kuratorinnen, dass das Thema auch zum Nachdenken anregt. „Schließlich geht die Natur uns alle an. Und wir können alle von ihr lernen.“



Bild: Florian Holzner

Informationen

Alphabet des Lebens – Lernwerkstatt Natur

Ausstellung im Werkraum bis 6. Oktober 2018

Öffnungszeiten

Dienstag bis Samstag, 10 bis 18 Uhr

www.werkraum.at

Art Bodensee Messe für zeitgenössische Kunst Dornbirn

Juli
13 – 15
2018



Sonderschau
Galerie Hollenstein – Kunstraum
und Sammlung Lustenau
EPOCA 7

Sonderpräsentation
Kunstraum Dornbirn
Deep and Hot und Bronzeguss

Installation + Performance
Gabriele Fulterer und Christine Scherrer
hellsbells. vanité. neijiaquan

Messe Dornbirn Messeplatz 1,
A-6854 Dornbirn, artbodensee.info,
facebook.com/artbodensee



Inspirierend

Art Bodensee – die Messe für zeitgenössische Kunst – findet vom 13. bis 15. Juli wieder statt.



Kunst.Kids ist das bewährte Kinderprogramm auf der Art Bodensee. KünstlerInnen bieten Kindern von sechs bis zwölf Jahren Anleitungen zu künstlerischen Techniken. Eine tägliche Kinderführung durch die Messe bringt die richtige Inspiration für eigene künstlerische Kreationen. Täglich von 12 bis 18 Uhr und gratis.

18. Art Bodensee

Messequartier Dornbirn
Messeplatz 1, 6850 Dornbirn
13. bis 15. Juli 2018
Preview: 12. Juli 2018, 17 Uhr
Öffnungszeiten: täglich
von 11 bis 19 Uhr

Mehr Infos: www.artbodensee.info
oder [www.facebook.com/artbodensee](https://facebook.com/artbodensee)

Auch in diesem Sommer lockt die Art Bodensee als Handelsplattform und als Entdeckermesse mit moderner und zeitgenössischer Kunst ins Dornbirner Messequartier. Als einzige Sommerkunstmesse im deutschsprachigen Raum hat sich das Format als Treffpunkt für Sammler, Kunstliebhaber und Neueinsteiger aus dem Vierländereck etabliert. Die Art Bodensee zeigt eine sorgsam kuratierte Auswahl moderner, neuer und neuester Kunst: Namen und Newcomer, Gemälde, Collagen, Zeichnungen, Installationen und Skulpturen von rund 60 Galerien.

Messeführungen. Wer sich gerne von KunstexpertInnen durch die Messe führen lässt, um profunde Einblicke in die Arbeiten zu erhalten, hat viermal täglich dazu die Gelegenheit.



Bilder: Ludo Mittelberger

Zeit für echte Bergerlebnisse

Und Zeit für Sommerferien! Die schönsten Tage des Jahres für Klein und Groß stehen bevor – für alle, die noch nach Inspiration für die Freizeit suchen, gibt es hier ein paar Tipps. Familienfreundliche Ausflugsziele stehen dabei ebenso auf dem Plan wie wahre Highlights für Genießer und Kulturfreunde.



Bild: Bernhard Huber | Brandnertal Tourismus



Bild: Wiebke Meyer | Großes Walsertal Tourismus



Bild: Alex Kaiser | Klostertal Tourismus

Für aktive Familien

Wollten Ihre Kinder schon immer mal in einen Murmeltierbau kriechen? Oder Floß fahren und eine Blockhütte selber bauen? Diese und weitere Erlebnisse halten die folgenden Ausflugsziele bereit.

Tierwelten & Natursprünge.

Auf dem Natursprünge-Weg und dem Tierwelten-Weg im Brandnertal gibt es viel zu staunen und zu erleben. Auf den interaktiven Wanderwegen lernen große und kleine Entdecker Spannendes aus dem Wald und dem Wasser der Alpen – kurz gesagt alles zu den Geheimnissen der alpinen Natur und ihren Bewohnern.

Bärenland Sonnenkopf.

Auch das Bärenland auf dem Familien- und Erlebnisberg Sonnenkopf im Klostertal ist genau das Richtige für Abenteurer. Schon die Auffahrt in den „Bärgondeln“ ist ein Erlebnis. Bärenhöhle, Bärenspielplatz und Wasserspiele versprechen jede Menge Unterhaltung.

Stebok-Wäg.

Neun Stationen mit wissenschaftlichen Informationen

über das Klostertal und zahlreiche Steinböcke begleiten Wanderer auf dem Weg von Mason über die Mustringalpe zum Formarinsee. Erfahren Sie mehr über die Land- und Alpwirtschaft im Tal, das Natura 2000 Europaschutzgebiet „Klostertaler Bergwälder“, die Wasserkraft im Lechquellengebirge und noch vieles mehr.

Seewaldsee. Der See im Biosphärenpark Großes Walsertal ist einer der schönsten Badeseen im Alpenland. Malerisch zwischen Wiesen gelegen beeindruckt das Bergpanorama des Tales. Auf einer gemütlichen Wanderung ist man ab der Säge in Fontanella in etwa einer halben Stunde am See.

Waldlerlebnis-Pfad Marul. Zwei unterschiedlich lange Rundwege sind ideal für alle Familien. Einige

der Höhepunkte, die passiert werden, sind eine 300 Jahre alte Ulme, ein Grillplatz mit Hängematten, eine Hängebrücke und eine Klanghütte. Ausgangspunkt für beide Wege ist der Wanderparkplatz in Marul im Großen Walsertal.

Weitere Ausflugstipps wie den Blumenlehrpfad in Faschina oder den KneippAktivWeg in Raggal finden Sie unter www.alpenregion-vorarlberg.com/themenwege

Informationen

Alpenregion Bludenz Tourismus
Rathausgasse 12
6700 Bludenz
Tel. +43 (0)5552 30227
E-Mail: info@alpenregion.at
alpenregion-vorarlberg.com

Für Kunstbegeisterte

Alpine Art Muttersberg. Der Hausberg von Nüziders und Bludenz zeigt im Sommer seine künstlerische Ader. Auf einem neuen, einstündigen Rundweg am Berg gestalten namhafte Künstler sechs Stationen. Die Werke sind so unterschiedlich wie die Künstler selbst und interpretieren deren Sichtweisen auf das Leben in den Bergen. Das Spiel der Jahreszeiten

und der Wechsel der Wetterlagen ermöglichen immer neue Blickwinkel auf die Installationen.

Shakespeare am Berg. Allen Fans von Theater unter dem Sternenhimmel sei „Shakespeare am Berg“ ans Herz gelegt. In diesem Jahr gibt es die Gelegenheit, das Stück „Sommernachtstraum“ zu erleben. Im Hinterplärsch, am

Fuß des Bludenz Hausbergs inmitten der Natur, werden wieder beeindruckende Kulissen aufgebaut, damit die Zuschauer beobachten können, wie sich Menschen und Feen in den Fängen der Liebe verirren. Das Team um Autor und Regisseur Thomas Welte wird auch dieses Jahr mit einer außergewöhnlichen Inszenierung überraschen.

Für Genießer

Genusserlebnis. Fünf Menü-kreationen unter dem Motto „Gerichte der Geschichte“. Vier kreative Köche aus dem Brandnertal und ein geladener Gastkoch. Diese Zutaten garantieren ein Geschmackserlebnis. Die Köche schwingen ihre Kochlöffel abwechselnd in ihren Restaurants und verwöhnen die Gäste mit kulinarischen Kreationen. Nächster Termin ist der 20. September auf der Palüd-Hütte. Davor findet noch ein weiteres Highlight im Gourmet-Kalender statt – das Genussfestival. Im Alvierbad präsentieren die Gastronomiebetriebe des Ortes ihr Können. Bei Musik und ausgelassener Markt-Atmosphäre kann man sich durch die Küchen testen.

Sommerkulinarium. Bewegung an der frischen Luft tut gut – und macht hungrig. Gut, dass es das Sommerkulinarium Sonntag-Stein gibt. Sie wandern gemütlich durch die Walser Bergwelt, genießen die Ruhe der Natur und erleben an drei Stationen entlang des Weges kulinarische Ge-

nüsse. Auf der Alpe Steris werden Sie mit einer kleinen Vorspeise verwöhnt bevor es weiter geht zur Alpe Oberpartnom. Auf der Breithornhütte genießen Sie die Hauptspeise. Das Dessert erwartet Sie nach der Seilbahnfahrt ins Tal bereits im Biosphärenparkhaus in Sonntag.

Frühstück mit Ausblick.

Für einen Tag in den Bergen braucht es ausreichend Energie. Warum nicht gleich in der Höhe frühstücken? Die Alpen und Bergrestaurants zaubern Speisen aus regionalen Produkten. Feine Brotauswahl, die besten Käse- und Wurstsorten, heimischer Honig und Marmelade sorgen für einen kulinarischen Start in den Tag. Die besten Orte für ein Bergfrühstück: täglich auf Anfrage im Bergrestaurant Sonnenkopf im Klostertal, täglich auf der Douglass Hütte am Lünensee im Brandnertal, jeden Sonntag im „Frööd“ im Brandnertal und jeden Mittwoch Älplerfrühstück auf der Alpe Steris im Biosphärenpark Großes Walsertal.



Bild: Bernhard Huber | Alpenregion Bludenz Tourismus

Abwechslungsreiche Erlebnisse für Abenteurer

Wenn man die Silvretta Montafon im Winter liebt, kann man auch im Sommer kaum darauf verzichten. Denn in den Sommermonaten erfreuen sich Outdoor-Liebhaber an den abwechslungsreichen Bergerlebnissen und der atemberaubenden Gipfelwelt. Die Silvretta Montafon hält für jeden ein individuelles Abenteuer bereit.



Bilder: Silvretta Montafon | Stefan Koethner

Hunderte leichte und anspruchsvolle Wanderwege führen in der Silvretta Montafon direkt ans Ziel. Vier Routen sind kinderwagentauglich und somit für jedes Familienmitglied geeignet. Wem das ebene Gelände nicht ausreicht, der kann beim Einsteigerkurs Trailrunning die Wege mit Speed erobern. Mountainbike-Fans kommen in den Genuss von sagenhaften 270 Kilometern Bike-Strecke. Wer sich schon im-

mer einmal im Klettersteiggehen probieren wollte, kann den Einsteigerkurs belegen, bei dem Kids wie Erwachsene das sichere Bewegen in luftiger Höhe erlernen. Eine echte Herausforderung bietet der Klettersteig Hochjoch inklusive einer 60 Meter langen Hängeseilbrücke.

Wasserratten in den Bergen. Dank der wunderschönen Gebirgsseen lässt sich auf 2000 Me-

tern Höhe das kühle Nass genießen. Wer noch nicht genug gesportelt hat, dem stehen am Seetalhüsli auch Stand-up-Paddleboards zur Verfügung.

Actionreiche Familienzeit. Für Fun auf Rädern sorgt das Mountaincart, der Monsterroller oder das U-Sled. In Schwung kommen die Kids auch beim Motorik-Parcours, auf dem Bag-Jump oder der Tubing-Bahn. Bei der Abenteuer-



wanderung Schatzsuche Garfrescha sind Mut und Geschick gefragt, um am Schluss des Rätsels Lösung zu finden. Weitere Bergerlebnisse für Kinder werden Montag bis Samstag angeboten.

Die Seele baumeln lassen. Die Schönheit der Berge in der Silvretta Montafon bewusst genießen – und das mit allen Sinnen. Durch die Alpgenuss-Angebote kann die Montafoner Lebensart auf vielerlei Hinsicht entdeckt werden. Während bei den Kleinen der Tast- und Hörsinn bei Montafoner Steinschafen oder Wollschweinen gefragt ist, wird bei den Erwachsenen der Geschmackssinn auf eine neue Ebene gehoben. Seien es traditionelle Gerichte in der Nova Stoba neu interpretiert, der Montafoner Sura Kees, selbst gepflückte Kräuter oder der edle Tropfen Wein in der VINNOVA. Perfekt ins

Wochenende startet man mit dem Sonnenuntergang Hochjoch. Krafttanken lautet die Devise am Samstagvormittag beim neuen Erlebnis Yoga am Berg. Absolute Stille genießen Besucher der Silvretta Montafon jeden Dienstagabend beim Alpinen Campen.

Feste feiern wie sie fallen. Der „Kulinarische Sommer“ verzaubert Feinschmecker mit saisonalen Gerichten. Ehrgeizige Sportler sind beim M3 Montafon Mountainbike Marathon am 27. und 28. Juli gefragt, beim 47. Gebirgsmarsch am 15. August und beim Silvretta Montafon MTB Hillclimb am 16. September. Neu im Sommer: das Weinfest an der Nova Stoba sowie das Montafoner Oktoberfest im Kapellrestaurant.

Tip: Dank des neuen Bergsportzentrums fällt die Planung noch leichter – Montag bis Samstag stehen geführte Touren zur Verfügung, alle betreut von professionellen Outdoor-Guides. Darüber hinaus gibt es Spezialangebote für Firmen und Vereine.

Informationen unter www.silvretta-montafon.at

Kultursommer in Lech Zürs

Über die gesamte Sommersaison verteilt lädt ein breites Spektrum an attraktiven Veranstaltungen zu willkommenen Denkanstößen und großem Kulturgenuß in der unvergleichlichen Umgebung und Atmosphäre von Lech Zürs am Arlberg.

Während sich Anfang Juli das Medicinium Lech auf wissenschaftlicher Basis mit wertvollen Tipps der gesunden Lebensführung widmet, beschäftigt sich das international renommierte Philosophicum Lech mit den drängenden Fragen unserer Zeit und rundet den sommerlichen Veranstaltungsreigen Ende September ab. Des Weiteren verwöhnen das Lech Classic Festival wie auch die Jazzbühne Lech mit musikalischen Darbietungen der Extraklasse, und beim Lecher Musikantentag wird die Tradition hochgehalten. Bereits zum zweiten Mal schaffen die Lecher Literaturtage heuer in alpiner Umgebung einen besonders reizvollen Begegnungsraum von Autoren und Publikum. Eine einzigartige Symbiose mit der Gebirgslandschaft geht der Skyspace Lech ein, der als faszinierendes begehbare Kunstwerk ein echter Publikumsmagnet werden dürfte.

Public-Health-Highlight. „Genuss – Sucht – Gesundheit. Über die vielfältige Kunst, richtig und gesund zu genießen“ lautet der Titel des 5. Medicinium Lech,

das wieder zur breit gefächerten Erörterung und Diskussion eines grundlegenden Gesundheitsthemas lädt. Vom 5. bis 8. Juli 2018 widmen sich renommierte Referenten diverser Disziplinen dem großen Spannungsfeld zwischen gesundheitsförderndem Genuss und krankmachender Sucht, womit eine Schlüsselfrage für die persönliche Lebensqualität in den Mittelpunkt rückt. „Richtig zu genießen heißt zugleich gesund zu genießen. Es fördert nicht nur das Wohlbefinden, sondern auch die Gesundheit“, wie der wissenschaftliche Leiter des Public-Health-Symposiums Markus M. Metka betont. Das Themenspektrum reicht von der Ernährungs- über die Wein- bis zur Bewegungs- & Körperkultur und von der Askese über Suchtgefahren unserer Zeit bis zum Hochgenuss. Ein Erfolgsrezept des Medicinium Lech ist der Mix aus fundierten Fachvorträgen und dem attraktiven, facettenreichen Rahmenprogramm. Dieses reicht von Bergyoga über eine Kräuter- sowie eine Kneippwanderung am Lech bis zu Weinverkostungen und dem legendären Showko-

chen „Modern Alpine Kitchen“, bei dem Heilkunst und Kochkunst aufeinandertreffen. Mehr unter www.medicinium.at

Lech Classic Festival. In die bereits siebente Festivalsaison startet das Lech Classic Festival, das sich binnen kürzester Zeit von einem regionalen Geheimtipp zum vielbeachteten überregionalen Erfolg entwickelte. Die schönsten klassischen Stücke der Musikgeschichte werden eigens für die Konzerte in der Neuen Le-

cher Kirche bearbeitet und von dem ebenfalls speziell für Lech aus den besten mitteleuropäischen Orchestern zusammengestellten Klangkörper sowie exzellenten Vokal- und Instrumentalisten von internationalem Ruf präsentiert. Von Marlies Wagner ins Leben gerufen und organisiert, bietet dieses Glanzlicht des Lecher Kultursommers diesmal vom 31. Juli bis 4. August 2018 wieder ein ebenso abwechslungsreiches wie exklusives Programm. Die diesjährigen themati-

tischen Schwerpunkte der fünf Konzertabende erschließen sich aus den Titeln: „Russische Seele“, „Slawischer Abend“, „Französische Klänge“, „Unvollendet in Vollendung“ (Mozart, Beethoven, Schubert) sowie „Musikalische Kostbarkeiten“ (u. a. Vivaldis „Die vier Jahreszeiten“ und Mozarts Klavierkonzert Nr. 27). Inmitten der grandiosen Bergkulisse von Lech erwartet die Gäste ein unvergleichliches musikalisches Erlebnis. Mehr Infos gibt es unter www.lechclassicfestival.com



Bilder: Lech Zürs Tourismus | Bernadette Ottner

RASTSTATION BODENSEE HÖRBRANZ



Die neue Adresse für erholsame Pausen

Wer in den vergangenen zwei Jahren regelmäßig auf der Autobahn im Grenzgebiet unterwegs war, konnte die Bauarbeiten an der neuen Raststation Bodensee Hörbranz quasi live mitverfolgen. Jetzt ist sie fertig und empfängt die Durchreisenden mit einer modernen Wohlfühlatmosphäre.



Turbulente Zeiten liegen hinter dem Großprojekt. Doch die Betreiber, die Vorarlberger Rhomberg Gruppe, das schweizerische Unternehmen Gruppe Thurau (Restaurant/Shop) sowie die traditionsreiche Mineralöl-Handelsgesellschaft Schindele (Tankstelle) aus Ravensburg, ließen sich nicht beirren. Sie wollten die ehemalige Zollstation zwischen Österreich und Deutschland nicht nur aus ihrem Dornröschenschlaf erwecken und eine sinnvolle Nutzung des Areals erreichen, sondern mit der neuen Raststation auch eine attraktive „Anlaufstelle“ schaffen und einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung leisten. Zum einen als verlässlicher Arbeitgeber, 80 langfristige Arbeitsplätze werden geschaffen, zum anderen bei der Verarbeitung regionaler Produkte im Restaurant und im Tankstellen-Shop.

Vorzeigeprojekt. Das Gebäude selbst, geplant von Architekt Christian Lenz, ist eine Hommage an die Vorarlberger Architekturtradition und dürfte künftig als Vorzeigeprojekt für schonende

Ressourcennutzung von sich reden machen. In knapp zwei Jahren Bauzeit entstand die Raststation, die neben einer Tankstelle und einem Restaurant mit Take-Away-Bereich samt Terrasse mit 250 Sitzplätzen auch einen Shop sowie Stellplätze für Pkw und Lkw umfasst. Zudem ist ausreiseseitig eine Lkw-Tankstelle entstanden, einreiseseitig gibt es E-Ladestationen der VKW. 17 Millionen Euro betrug die Investitionssumme, von der hauptsächlich regionale Unternehmen profitieren konnten.

Beste Komfort. Das Endergebnis kann sich wahrlich sehen lassen. Entstanden ist eine saubere und moderne Rastmöglichkeit, die ab sofort vor allem für eines stehen wird: beste Komfort und Service für Urlauber, Familien und Berufsfahrer, die bereits bisher täglich das Areal ansteuerten, um eine Autobahn-Vignette oder die für die Maut notwendige Go-Box zu erwerben. Sie können den obligatorischen Stopp nun mit einer wirklich erholsamen und genussvollen Pause kombinieren.



Bild: Büro Rüdisser | Studio Pasching

„Die A 14 ist – neben der Bahn – die verkehrliche Hauptschlagader Vorarlbergs. Die Rastmöglichkeit und das Serviceangebot an der neuen Raststation Bodensee Hörbranz sind eine Bereicherung für den Wirtschaftsstandort Vorarlberg.“

Mag. Karlheinz Rüdisser, Landesstatthalter



Bilder: Druckstrecke Raststation Bodensee Hörbranz; Rhomberg Bau



Ein Gastronomieerlebnis nach Maß

Die Raststation Bodensee Hörbranz wird vor allem für eines stehen: Komfort und Service für Urlauber und Berufsfahrer. Die Gruppe Thureau sorgt dafür, dass sie alle den obligatorischen Stopp bis zur Ankunft an ihrem Ziel mit einer genussvollen Pause kombinieren können.



Bild: Büro Schierhackl

Die Gruppe Thureau hat sich bereits vor vielen Jahren entschlossen, die zukunftsorientierte Raststation gemeinsam mit den Partnern Schindele und Rhomberg zu realisieren. „Durch diese Entscheidung wurde gleich mehreren Faktoren Rechnung getragen,“ erläutert CEO Peter Hofstetter. „Zum einen den steigenden Frequenzen und zum anderen den veränderten Kundenanforderungen, die sich auszeichnen durch den Wunsch nach kurzen Wartezeiten oder Erlebnisgastronomie sowie einem veränderten Essverhalten.“ Soll heißen, auch für den Aufenthalt an einer Raststation wünscht man sich Wohlfühlambiente.

24 Stunden Frische. Genau darauf können sich „Durchreisende“ ab sofort freuen. In der neuen Raststation Bodensee Hörbranz erwartet sie ein überzeugendes und breit gefächertes Gesamtangebot, das alle Bedürfnisse abdeckt und frisch zubereitete Speisen und Getränke im Bedien-

restaurant oder im Take-Away bietet. Gegen den normalerweise vorherrschenden Trend an Raststätten hält die Gruppe Thureau am bedienten Service fest. „Ganz speziell ist auch unsere Frischetheke, welche wir vor rund drei Jahren zum ersten Mal in der Raststätte Thureau Süd (CH) und im letzten Jahr in der Raststätte Rheintal Ost (CH) realisiert haben“, so Peter Hofstetter. Dort werden Säfte und Smoothies mit

„Unsere Gäste sollen sich gut und ausgewogen ernähren können.“

Christian Kaindl, Betriebsleiter

frischen und natürlichen Zutaten vor dem Gast zubereitet, geöffnet hat die Frischetheke 24 Stunden lang. Etwas Besonderes passiert zu späterer Abendstunde mit der kleinen Bäckerei in der Raststation. Diese verwandelt sich dann

nämlich in eine Pizzeria. Nebst Pizza, für die der Teig stets selbst gemacht wird, werden „Nachtschwärmer“ auch mit hauseigenen Sandwiches und vielem mehr bei Laune gehalten.

Ausgewogen. In Bezug auf das kulinarische Angebot ist es der Gruppe Thureau ein wichtiges Anliegen, dass der Gast nicht nur eine gute Verpflegung, sondern auch eine ausgewogene Ernährung erhält, die ihm noch dazu bestens bekommt. „Das klingt bei Hamburgern vielleicht etwas weit hergeholt, da wir aber vom Hamburger-Bun bis zum Hamburger-Patty alles selber und frisch zubereiten, können wir auch dies garantieren“, ist Peter Hofstetter zurecht stolz auf die Leistung von Betriebsleiter Christian Kaindl und dessen 50 MitarbeiterInnen.

Und so gibt es in der Raststation Bodensee Hörbranz nicht nur die Standards wie Pizza, Pasta, Burger und Salat, auch ein Trucker-Tagesspezial mit heimischer und

regionaler Kost wird angeboten. Ebenso dürfen sich Vegetarier und Veganer auf eine umfassende Menüauswahl freuen. Und auch das Getränke-Angebot überzeugt mit hausgemachtem Eistee, Gemüse- und Früchte-Smoothies sowie Säften ohne Zusatzstoffe.

Regional. Doch nicht nur auf Frische und ein ausgewogenes Angebot, auch auf Regionalität legt die Gruppe Thureau großen Wert. So stammen die Rohstoffe, die täglich in der Küche verarbeitet werden, von Lieferanten rund um den Bodensee. Und bleiben wir gleich bei der Regionalität: Auch zu Bauzeiten hat man bereits auf die Qualität „vor der Haustür“ gesetzt.

So wurde bei der Einrichtung der Raststation die umliegende Natur mit einbezogen, wie Peter Hofstetter weiter ausführt: „Nicht nur an der Außenfassade, sondern auch im Restaurant und an der Frischetheke wurde Holz als natürlicher Baustoff verwendet.“

„Die neue und besonders gut gelungene Raststation in Hörbranz ist das Ergebnis von Ausdauer, Fleiß und Leistungswillen. Sie wird für alle Reisenden in den nächsten Jahrzehnten ein beliebter Halteplatz werden und stellt auch für den Beginn des ASFINAG-Netzes im Westen ein wirkliches Landmark dar.“

Dr. Klaus Schierhackl, ASFINAG Vorstand

QUALITÄTS-RASTSTÄTTEN FÜR EINE ERFRISCHENDE PAUSE

GRUPPE THURAU

RASTSTÄTTEN

✉ info@gruppe-thureau.ch
🌐 www.gruppe-thureau.ch

A14 **BODENSEE**
RASTSTATION

↻ Lindau - Bregenz
Bregenz - Lindau

FRISCHE THEKE

A13 **RHEINTAL**
RASTSTÄTTE

↻ St. Gallen
Chur

↻ Chur
St. Gallen

FRISCHE THEKE

A3 **WALENSEE**
RASTSTÄTTE

↻ Zürich - Chur
Chur - Zürich

A1 **THURAU**
RASTSTÄTTE

↻ St. Gallen
Winterthur

↻ Winterthur
St. Gallen

FRISCHE THEKE

Wo auch Ihr Fahrzeug neue Kraft tanken kann

Wer in Zukunft die Grenze zwischen Deutschland und Österreich überquert, muss sich keine Sorgen mehr wegen seiner rot blinkenden Tankanzeige machen. Denn direkt an der neuen Raststation Bodensee Hörbranz können die Reserven wieder aufgeladen werden. Betreiber der Tankstelle ist die Schindele Handels GmbH & Co. KG.

Mit einer großen Palette an Energieprodukten und Dienstleistungen ist die Schindele Handels-GmbH & Co. KG Ravensburg seit Jahren das führende Unternehmen seiner Art – und ein Betrieb mit Tradition. Als erste Kohlenhandlung in Ravensburg wurde das Familienunternehmen im Jahr 1878 gegründet. Pioniergeist und Aufgeschlossenheit gegenüber innovativen Entwicklungen haben Schindele in den 140 Jahren seiner Geschichte geprägt.



Bild: Büro Hehle

„Für die Markt-gemeinde Hör-branz erfüllt sich mit der Eröffnung der Raststation der Wunsch nach einer sinnvollen Nachnutzung des Autobahnareals. Wir gratulieren der Betreibergesellschaft zur gelungenen Ausführung der Raststation und wünschen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alles Gute und viel Erfolg!

Karl Hehle, Bürgermeister

Starker Partner. Das Unternehmen bietet ein umfassendes Groß- und Einzelhandelsangebot für Industrie, Gewerbe, Landwirtschaft und Privatkunden, wozu unter anderem Heizöle aller Art, Kraftstoffe, Schmierstoffe, Holzpellets und Tankstellen sowie Lkw- und Pkw-Waschanlagen, ein Reifen- und ein Fahrrad-Fachmarkt sowie ein Landwirtschafts-Service zählen. Der Wirkungsbereich von Schindele beschränkt sich dabei nicht nur auf die Region Oberschwaben, sondern umfasst den gesamten süddeutschen Raum, Vorarlberg, Tirol, bis nach Südtirol. Mit den einzelnen Unternehmensbereichen ist Schindele ein starker Partner

für die Industrie, aber auch für Wiederverkäufer, für die Landwirtschaft und natürlich für Privatkunden. Eine gleichbleibende Spitzenqualität und ein überzeugendes Preis-Leistungs-

„ Uns ist die Zufriedenheit unserer Kunden sehr wichtig.

Werner Schindele, Geschäftsführer

Verhältnis sowie ein umfassender Service haben dabei einen ganz hohen Stellenwert, denn die Zufriedenheit der Kunden ist Schindele wichtig!

24 Stunden im Einsatz. An der neuen Raststation Bodensee Hörbranz wird der Dienstleister ab sofort für die Versorgung mit Benzin, Diesel und Co. zuständig sein und somit seine achte 24h-Tankstelle eröffnen. Die Kunden finden dort Kraftstoffe aller Art, wie Super Plus, Diesel, AdBlue, Autogas sowie Elektro-Ladestationen vor. Doch es wird noch mehr Service geben. So können die Kunden eine umfangreiche Kartenakzeptanz sämtlicher gängiger Flottenkarten und Kooperationsverträge mit Spediteuren erwarten, ebenso wie die Schindele-Card-Akzeptanz. Tagsüber wird das Angebot um einen Tankwart-Service ergänzt, im Shop sind zudem technische Artikel rund ums Auto erhältlich.

Kundennähe. Als Großvermarkter beobachtet Schindele ständig die Preisentwicklung und Preisschwankungen auf dem Weltmarkt. So kann das Unternehmen tagesaktuell reagieren und durch Direktorder an der Rohölbörse in Rotterdam sowie durch große Lagerkapazitäten beste Preise anbieten. Geordert wird tagesaktuell ab Hafen oder Raffinerie. Je nach Abnahmemenge hat Schindele daher die Möglichkeit einer sehr individuellen und überzeugenden Preisgestaltung. Mit einer eigenen Tankzugflotte, regionalen Heizöllagern in

Ravensburg, Herbertingen, Memmingen und Hörbranz (A) oder direkt ab Raffinerie bzw. Rheinhafen Karlsruhe können Kunden eine schnelle Lieferung garantiert werden. Mithilfe einer ausgeklügelten Logistik werden Industriekunden, Großabnehmer, Wiederverkäufer und das eigene Netz von Tankstellen und Niederlassungen schnell und zuverlässig beliefert. Übrigens: Mit einem Tankchip können Sie an allen Schindele-Tankstellen 24 Stunden bargeldlos tanken und sparen. Bestellen können Sie den Chip online unter www.schindele-handel.de/tankstellen

Informationen

Bestückung der Tankstelle

- Einreiseseitig (nach Österreich):
- 16 Tankplätze an acht Pkw-Multiproduktzapfsäulen
 - vier Tankplätze LPG an zwei Doppelsäulen
 - sieben Lkw-Hochleistungszapfsäulen
 - vier Inseln mit Adblue-Doppelzapfsäulen
 - drei VLOTTE-Ladestationen
- Ausreiseseitig:
- vier Lkw-Hochleistungszapfsäulen
 - vier Inseln mit Adblue-Doppelzapfsäulen



FORTSCHRITT AUS TRADITION.



UNSERE ACHTE 8.

LEIDENSCHAFT UND KOMPETENZ SEIT 140 JAHREN

24H-TANKSTELLEN: RAVENSBURG | BAD WALDSEE | MECKENBEUREN | HERBERTINGEN | MEMMINGEN | HÖRBRANZ (A; SEESTRASSE) | RIEFENBERG (A) | JETZT AUCH IN HÖRBRANZ AN DER A14

JETZT AUCH AN DER A14 VORM PFÄNDERTUNNEL

24h TANKEN & SPAREN.

schindele RUNDUM GUT VERSORGT

www.schindele-handel.at

Schindele Handels GmbH & Co. KG | Schlegelwinkel | 88212 Ravensburg | Tel. 0751-888 10 | www.schindele-handel.de

Ein Musterbeispiel für interne Zusammenarbeit

40.000 m² Fläche, keine zwei Jahre von der Bewilligung bis hin zur Fertigstellung: Der Bau der Raststation Bodensee Hörbranz war ein echtes Großprojekt. Und eine große Herausforderung für die Rhomberg-interne Arbeitsgemeinschaft (ARGE) aus Generalunternehmer- (GU), Hoch- und Tiefbauprofis.

ARGE-Geschäftsführer Dietmar Oprießnig, GU-Projektleiter Thomas Horn, Tiefbau-Teamleiter Roland Marte und Hochbau-Bauleiter Klaus Chlopik über die Bedeutung eines funktionierenden Netzwerkes für solch ein Projekt.

Eine solche Baustelle ist auch für Sie nicht alltäglich. Was war die größte Herausforderung?

Oprießnig: Die größte Herausforderung war sicher, dass wir schon gebaut haben, noch während die Detailplanungen liefen. Die Entscheidung für den Bau kam erst Mitte 2016, danach sollten wir mehr oder weniger direkt loslegen. Alles musste rasch entschieden werden. Zudem mussten wir – quasi nebenher – noch die Verkehrsführung und den Vignetten-Verkauf abwickeln. Im Schnitt waren das 3000 Fahrzeuge pro Tag. **Chlopik:** Was noch dazu kam: Wir haben mit der Raststation Hörbranz GmbH einen anspruchsvollen Bauherren, der uns mit seinen Wünschen zu Bestleistungen motiviert hat – denken wir an das architektonische Highlight des Betondaches oder an die Holzfassade. Daneben haben wir hier eine der größten Tankstellen



Europas errichtet. Das Ergebnis spricht für sich.

Marte: Die Organisation und Abstimmung in der Planung und auf der Baustelle waren ebenfalls eine Herausforderung. Allein beim Tiefbau arbeiteten wir mit sieben externen Planern zusammen. Zudem hatten wir bis zu 15 Subunternehmer. Zu Spitzenzeiten waren allein für den Tiefbau 50 Mitarbeitende auf dem Areal tätig. **Horn:** Hinzu kamen dann noch Architekt, Statiker und bis zu sechs weitere Fachplaner für GU und Hochbau. Das muss alles koordiniert und organisiert werden.

Innerhalb von eineinhalb Jahren ein solches Projekt zu stemmen, ist alles andere als alltäglich.

Wie haben Sie diese Herausforderungen gemeistert?

Marte: Wir waren als Tiefbau für den Abbruch als Erstes vor Ort. Um möglichst schnell schlagkräftig zu werden, haben wir mit digitalen Geländemodellen gearbeitet, sog. DGMs. Das heißt, wir haben über die gesamte Baustelle ein dreidimensionales Netz gelegt. Das war zwar arbeitsintensiv, aber so hatten wir eine perfekte Grundlage, auf der je-

der arbeiten konnten. Nur so konnten wir die komplexe Planung bewerkstelligen und in dieser Geschwindigkeit bauen. Ein weiterer Vorteil: Wir konnten auf der Baustelle Synergien nutzen und Kosten einsparen. Ein Beispiel: Auf Grundlage der Pläne konnten wir feststellen, wo wie viel Aushubmaterial vorhanden ist. Ergebnis: Anstatt 16.000 m³ Material auf eine Deponie zu fahren, haben wir lediglich 1000 m³ Aushub entsorgt, der Rest wurde direkt wiederaufbereitet. **Oprießnig:** Ich muss klar sagen: Dieses Projekt wäre ohne die gute Zusammenarbeit nicht möglich gewesen. Wenn sich auch nur ein Detail im Tiefbau änderte, änderte sich auch im Hochbau und beim GU etwas. Selbst die kleinste Änderung hatte also massive Auswirkungen. Wichtig ist immer, dass die handelnden Personen gut zusammenarbeiten, und das hat hier ganz hervorragend funktioniert.

Chlopik: Die große Herausforderung im Hochbau waren sicher die Säulen. Wir haben lange experimentiert, welche Schalung die richtige ist. Im Endeffekt entschieden wir uns für eine

speziell angefertigte Stahlschalung und ließen zwei herstellen. Das war zwar die kostspieligste Lösung, aber auch die beste.

Was waren die persönlichen Highlights?

Chlopik: Mein Highlight war, als die ersten zwei Säulen ausgeschalt wurden. Wenn ich jetzt vorbeifahre und mir vor Augen führe, dass ich das mitentwickelt und -errichtet habe – das ist großartig.

Oprießnig: Mein Highlight war die konstruktive Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft Bregenz. Ihre Reaktion hat mir gezeigt, dass wir in diesem schwierigen Umfeld sehr gute Arbeit geleistet haben.

Marte: Ganz einfach: Ein Projekt mit so vielen Details, mit so vielen Akteuren in so kurzer Zeit gemeinsam gestemmt zu haben.

Horn: Dem kann ich mich nur anschließen. Das geschafft zu haben, darauf können wir zu Recht stolz sein. Hierfür gebührt allen Beteiligten, sei es Rhomberg-intern, seien es unsere Planungspartner oder die vielen Subunternehmer, ein herzliches Dankeschön.

Karriererekick für Fachkräfte

Als eigentümergeführtes Familienunternehmen bietet Rhomberg zahlreiche attraktive Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

„Nachhaltigkeit ist bei uns kein Modewort, sondern ein gelebter Wert – auch und gerade in der Personalarbeit“, sagt Personalleiter Jürgen Jussel. Was er damit meint: Jeder Mitarbeiter ist anders, hat andere Bedürfnisse, und Wünsche. „Das heißt: Wir müssen unsere Rahmenbedingungen so individuell wie möglich gestalten. Das Entscheidende dabei sind auch die Führungskräfte.“

„Beim Rhomberg schafft“ Berufliche Perspektiven sind erfüllend – aber auch das persönliche Leben ist äußerst wichtig. Damit sich beides so gut wie möglich vereinbaren lässt, kümmert sich Rhomberg um die richtige Balance. „Abwechslung und eine große Bandbreite an Aufgaben sind bei unserer Unternehmensgröße fast schon selbstverständlich.“ So können die KollegInnen

aus dem Bau- in den Bahnbereich und wieder zurück wechseln. Einsatzorte weltweit stehen offen, ebenso wie der Werdegang vom Lehrling zum Polier, Bauleiter oder Geschäftsfeldleiter. Zudem tun sich durch die Digitalisierung und neue Instrumente wie BIM bei dem Bauunternehmen völlig neue berufliche Möglichkeiten auf. Für sie alle greift die Personalarbeit beim



Bregenger Traditionsunternehmen auf die unternehmenseigene Rhomberg Akademie zurück.

Dort gibt es u. a. Seminare zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung.



„Persönlichkeitsgestalter“ Darauf bauen wir.

Der Mensch ist unser stärkstes Fundament. Dafür liefern unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den besten Beweis. Ihre Visionen bilden den Grundstein für einzigartige Projekte, die mit Weitblick geplant und mit Leidenschaft realisiert werden.

Ihre individuelle Erfahrung, ihr fachliches Wissen und ihr Engagement machen uns zu dem, was wir sind. Als Unternehmen ist es unsere Aufgabe, ihnen die besten Rahmenbedingungen für ihr Schaffen zu bieten. Denn nur, wer sich wohl fühlt, kann sich frei entfalten – für großartige Ideen, die bestehen.

Rhomberg Bau GmbH • Mariahilfstraße 29 • 6900 Bregenz/Österreich • www.rhomberg.com

Ideen, die bestehen.



RHOMBERG

Veranstaltungen im Sommer

BLUDENZ

- ➔ **Mulbratfest**, 28. bis 30. 6., Bludenz
- ➔ **Genussabend – Moderne trifft Tradition**, 29. 6., Brandnertal
- ➔ **Bikepark Brandnertal Festival**, 29. 6. bis 1. 7.
- ➔ **Milka Schokofest**, 7. 7.
- ➔ **Österreichische Radrundfahrt im Klostertal**, 6. bis 8. 7.
- ➔ **Genussfestival im Alvierbad**, 10. 7., Brandnertal
- ➔ **24. Woodrock Festival 2018**, 19. 7. bis 21. 7., Hinterplärsch bei Bludenz
- ➔ **Genussabend – Moderne trifft Tradition**, 27. 7., Brandnertal
- ➔ **Shakespeare am Berg – „Sommernachtstraum“**, 2. bis 18. 8., Hinterplärsch
- ➔ **Alpen Culinary Street Food Festival**, 9. 8., Bludenz

BREGENZ

- ➔ **Piemontmarkt**, 5. bis 8. 7., Leutbühel
- ➔ **Züg & Sacha: Luschnou kut**, 7. 7., Kornmarktplatz
- ➔ **Bregenzer Festspiele, Crossculture night**, 14. 7., Seebühne/Festspielhaus
- ➔ **Künstlergespräch und Frühstück** mit David Claerbout und KUB Direktor Thomas D. Trummer, 14. 7., Kunsthaus Bregenz
- ➔ **WM-Finale LIVE**, 15. 7., Kornmarktplatz
- ➔ **Tag der Wiener Symphoniker**, 15. 7., Kornmarktplatz

- ➔ **Bregenzer Festspiele, Festmesse**, 15. 7., Pfarrkirche St. Gallus
- ➔ **Bregenzer Festspiele, Oper im Festspielhaus „Beatrice Cenci“**, Premiere 18. 7., weitere Vorstellungen: 22. und 30. 7., Festspielhaus
- ➔ **Bregenzer Festspiele, Spiel auf dem See „Carmen“**, Premiere 20. 7., weitere Vorstellungen: 21. 7. bis 20. 8., Seebühne/Festspielhaus
- ➔ **Bregenzer Festspiele, „María de Buenos Aires“**, Premiere 21. 7., weitere Vorstellung: 22. 7., Werkstattbühne



Bild: Sabine Burger

- ➔ **Bregenzer Festspiele, Musik & Poesie**, 22. und 29. 7. sowie 5. 8., Seestudio
- ➔ **Kuratorführung** mit Rudolf Sagmeister, 22. 7., Kunsthaus Bregenz
- ➔ **Bregenzer Festspiele, Wiener Symphoniker**, 23. und 29. 7. sowie 6. 8., Festspielhaus
- ➔ **Bregenzer Festspiele, „Böhm“**, Premiere 25. 7., weitere Aufführung: 26. 7., Theater am Kornmarkt
- ➔ **KUB Billboards, Lili Reynaud Dewar**, Eröffnung und Künstlergespräch, 26. 7., Kunsthaus Bregenz
- ➔ **Workshop für Kinder „Kunst im Schneckentempo“**, 30. 7. bis 3. 8., Kunsthaus Bregenz

- ➔ **Bregenzer Festspiele, Konzert im KUB**, 31. 7., Kunsthaus Bregenz
- ➔ **Workshop für Erwachsene „Zeit für Kunst“**, 31. 7. bis 2. 8., Kunsthaus Bregenz
- ➔ **KUB & Kino „Momo“**, Kinderkino, 3. 8., Kunsthaus Bregenz
- ➔ **Familienworkshop im Rahmen der Aktion „Reiseziel Museum“**, 5. 8., Kunsthaus Bregenz
- ➔ **Mittagsrunde** 40-minütige Führung mit Mittagessen, 9. 8., Kunsthaus Bregenz
- ➔ **Talks on Music and the Arts**, 9. 8. – Samson Young, 10. 8. – Marinella Senatore, Kunsthaus Bregenz

- ➔ **Bregenzer Festspiele, Opernstudio am Kornmarkt „Der Barbier von Sevilla“**, Premiere: 13. 8., weitere Aufführungen: 14., 16. und 18. 8., Theater am Kornmarkt
- ➔ **Bregenzer Festspiele, „Das Jagdgewehr“**, Premiere 15. 8., weitere Aufführungen: 17. und 18. 8., Werkstattbühne

- ➔ **Bregenzer Festspiele, Symphonieorchester Vorarlberg**, 19. 8., Festspielhaus
- ➔ **Familienführung & Workshop**, 19. 8., Kunsthaus Bregenz

BREGENZERWALD

- ➔ **Biomimicry-Führung**, 23. 6., Werkraum Bregenzerwald
- ➔ **Expertenführung „Wanderung zu den 300-jährigen Waldhornen im Mellental mit Conrad Amber“**, 29. 7., Werkraum Bregenzerwald

DORNBIRN

- ➔ **Nachtschwimmen im Waldbad Enz**, 28. 6.

- ➔ **Bsundrigns am Marktplatz**, 29. 6., Marktplatz Dornbirn

- ➔ **Silent Disco**, 29. 6., Marktplatz Dornbirn
- ➔ **Punk In Drublic Festival**, 29. 6., Messe Dornbirn

- ➔ **European Street Food Festival**, 30. 6. bis 1. 7., Messe Dornbirn

- ➔ **The Kelly Family**, 6. 7., Messe Dornbirn

- ➔ **Public Viewing WM-Viertelfinale**, 6. 7., Marktplatz Dornbirn

- ➔ **Public Viewing WM-Viertelfinale**, 7. 7., Marktplatz Dornbirn

- ➔ **Public Viewing, WM-Halbfinale**, 10. 7., Marktplatz Dornbirn

- ➔ **Public Viewing WM-Halbfinale**, 11. 7., Marktplatz Dornbirn

- ➔ **MTB Trial Show**, 13. 7., Marktplatz Dornbirn

- ➔ **DJ Nic&Krevatin**, 13. 7., Marktplatz Dornbirn

- ➔ **Art Bodensee**, 13. bis 15. 7., Messe Dornbirn

- ➔ **Public Viewing, WM-Spiel um Platz 3**, 14. 7., Marktplatz Dornbirn

- ➔ **Public Viewing WM-Finale**, 15. 7., Marktplatz Dornbirn

- ➔ **Origano Festival**, 19. bis 21. 7., Marktplatz Dornbirn

- ➔ **Laurenz Meet & Eat**, 26. bis 27. 7., Marktplatz Dornbirn

- ➔ **Nachtschwimmen im Waldbad Enz**, 27. 7.

- ➔ **Eisfestival**, 3. 8., Marktplatz Dornbirn

- ➔ **Silent Cinema**, 4., 11., 17. und 18. 8., Marktplatz Dornbirn

- ➔ **Nachtflohmarkt**, 10. 8., Marktplatz Dornbirn

FELDKIRCH

- ➔ **Country Open-Air**, 25. und 26. 8., Sportplatz Meiningen

LECH ZÜRS

- ➔ **Arlberg Classic Car Rally**, 28. 6. bis 1. 7., Lech am Arlberg

- ➔ **Medicinicum**, 5. bis 8. 7., Lech am Arlberg

- ➔ **Lecher Dorffest**, 21. 7., Lech am Arlberg

- ➔ **Music in nature „Auf leisen Tönen“**, 22. und 29. 7. sowie 5., 12. und 19. 8., Körbersee

- ➔ **Musikantentag**, 28. 7., Lech am Arlberg

- ➔ **Lech Classic Festival**, 31. 7. bis 4. 8., Neue Kirche Lech

- ➔ **Jazzbühne Lech**, 8. bis 12. 8., Postgarage Lech

- ➔ **Arlberg läuft**, 18. 8., Lech am Arlberg

MONTAFON

- ➔ **Alpen Zumba Party**, 1. 7., Nova Stoba

- ➔ **Winzerabend**, 14. 7., Gaschurn

- ➔ **M³ Montafon Mountainbike Marathon**, 28. 7.

- ➔ **Weinfest**, 4. und 5. 8., Nova Stoba

- ➔ **Winzerabend**, 11. 8., Gaschurn

- ➔ **Brass am Berg – Saxroyal & Brassclub**, 11. und 12. 8., Kapellrestaurant Bergstation Hochjoch Bahn



Bild: Udo Mittelberger



Bild: Sportklub Meiningen



Bild: Lech Zürs Tourismus | Bernadette Orter

WERKSTATTBÜHNE



BREGENZER
FEST
SPIELE

DAS JAGDGEWEHR

THOMAS LARCHER



18. JULI - 20. AUGUST 2018



illwerke vkw